

N i e d e r s c h r i f t

der öffentlichen Sondersitzung des Bildungsausschusses am 23.10.2003

öffentlich

Ort:	Stadthaus - Festsaal -
Zeit:	17:00 Uhr bis 20:15 Uhr
Anwesenheit:	siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Prof. Dr. Siegfried Kiel	PDS
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU
Herr Günter Köhler	CDU
Herr Dieter Lehmann	CDU
Herr Oliver Krockner	PDS
Frau Margrit Lenk	PDS
Herr Dr. Günter Kraus	SPD
Herr Andreas Schmidt	SPD
Frau Dr. Gesine Haerting	HAL
Herr Jürgen W. Schmidt	UBF
Frau Petra Meißner	FDP
Frau Mechthild Bolik	SKE
Herr Frank-Detlef Grasse	SKE
Herr Ralf-Jürgen Kneissl	SKE
Frau Dr. Regina Schöps	SKE
Herr Gert Hildebrand	ZMTG
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt	
Frau Rita Modler	

Es fehlten:

Herr Dr. Hartmut Hirsch	SKE	entschuldigt
Frau Christa Schulz	SKE	

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 01.10.2003
4. Mittelfristige Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09
Vorlage: III/2003/03419
5. Mitteilungen
6. Anträge
7. Anfragen
8. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Wortprotokoll:

Herr Prof. Dr. S. Kiel eröffnet die Sondersitzung, begrüßt Mitglieder und Gäste

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

- angenommen -

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 01.10.2003

Wortprotokoll:

Genehmigung der Niederschrift v. 01.10.2003

Beschluss:

3 x Zustimmung
5 x Enthaltung Protokoll lag Mitgliedern noch nicht vor
0 x dagegen

**zu 4 Mittelfristige Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09
Vorlage: III/2003/03419**

Wortprotokoll:

Herr Prof. Kiel gibt Auskunft über die durchgeführten Beratungen der fraktionsübergreifenden AG des Bildungsausschusses einschl. Verwaltungsvertreter.

Das Ergebnis der Bemühungen der AG sind Ergänzungsvorschläge, bzw. man hat Übereinstimmung zu den Vorschlägen in der Beschlussvorlage erlangt.

Die AG hat in den Beratungen getroffene Übereinstimmungen unter Vorbehalt schriftlich vorgelegt, am 05.11.2003 ist darüber abzustimmen.

- kurze Unterbrechung – das Arbeitspapier der AG wird für alle Mitglieder kopiert, damit ein besserer Überblick in der Diskussion erlangt werden kann;

- der Beschlussentwurf wird in den jeweiligen Punkten
von Nr. 2.1 bis 2.15
 Nr. 3.1 bis 3.16
angesprochen und zum Teil diskutiert;

zu 2.1

Umsetzung GS „G. E. Lessing“ in die Schleiermacherstr. 30 b

Ergänzung:

Schulbezirksveränderung durch Zuführung von Straßen aus dem Schulbezirk GS Neumarkt/GS „A. Dürer“ ab 2005/06.

Begründung:

Effektivere Auslastung der vorhandenen Unterrichtsräume Standort Schleiermacherstr. 30 b. Entlastung des hohen Schüler-/Hortaufkommen GS Neumarkt/Dürer.

zu 2.3

Fusion GS Kanena/Reideburg mit der GS Büschdorf

neu:

Fortbestand der Grundschulen Büschdorf und Reideburg/Kanena.

Nach Aufgabe der Außenstelle SK Reideburg (2006/07) erneute Überprüfung zu einer möglichen Fusion und Festlegung des Standortes.

zu 2.4

Fusion GS Lilienschule/GS Am Gimritzer Damm

Ergänzung:

Abgabe einzelner Straßen des Schulbezirkes der GS Lilien/ S Am Gimritzer Damm zu

Gunsten der GS Am Heiderand im Fusionsjahr 2005/06 unter Berücksichtigung der

Fertigstellung sicherer Schulwege im Wohnkomplex Heide-Süd (westl. Seite Gneisenastr.).

Begründung:

Bessere Auslastung der vorhandenen Grundschulstandorte/Horte.

Kapazitätsbegrenzung bis zur Dreizügigkeit.

zu 2.5

Fusion GS Heide/Lettin mit der GS „H. Chr. Andersen“ und der GS Dölau zum Schuljahr 2005/06

neu:

Fusion GS Heide/Lettin mit der GS „H. Chr. Andersen“ zum Schuljahr 2005/06,
Standort: Zanderweg 2

Begründung:

Volle Ablehnung der weiteren Fusion mit der GS Dölau.

- Stadtrandschule erhalten
- Bestandsfähigkeit GS Dölau nachgewiesen

zu 2.6

**Umsetzung GS Am Niedersachsenplatz, Osnabrücker Str. 35 zum Schuljahr 2005/06;
neuer Standort: W.-Borchert-Str. 42**

zu 2.7

Fusion GS am Zollrain mit der GS „W. Borchert“

neu

1. **Fusion** GS „W. Borchert“ , W.-Borchert-Str. 42 mit der GS Am Niedersachsenplatz,
Osnabrücker Str. 35, **neuer Standort: W.-Borchert-Str. 42**
2. Fusion GS am Zollrain mit GS „W. Borchert“
entfällt

Begründung:

Durch Verbleib der GS „W. Borchert“ am vorhandenen Standort → weniger
Umzugsaufwand; längere Schulwege für Grundschüler „W. Borchert“ entfallen.

zu 3.1

Fusion SK Trotha/Paulus/Heide-Nord mit SK Wittekind

neuer Standort: E.-Schneller-Str. 1 ff

neu: Fusionsbeginn 01.08.2004

Fusionsende 31.07.2005

**neuer Standort: E.-Schneller-Str. 1 mit Außenstelle H.-Dittmar-Str. 9
sowie auslaufende Beschulung am Zanderweg 2 bis 31.07.2005**

Begründung:

- längere Schulwege

zu 3.2

**Fusion SK „A.-H.-Francke“ mit der SK Freiimfelde und SK Reideburg zum
Schuljahr 2004/05,**

**neuer Standort: Franckeplatz 1, Hs. 49 mit Außenstelle P.-Singer-Str. 32 a bis
31.07.2006**

Ergänzung:

In Vorbereitung des Schuljahres 2006/07 ist anhand der realen Schülerzahlen erneut zu
prüfen, ob – ggf. auch mit einer begrenzten Erweiterung des Schulbezirkes sowie in
Kooperation mit dem Saalkreis eine perspektivische Sekundarschulbildung im Osten der
Stadt Halle (Saale) gewährleistet werden kann.

zu 3.3

**Fusion SK Fusion SK Am Fliederweg/Am Grünen Feld mit der SK „A. v. Humboldt“/“H.
Heine“ zum Schuljahr 2004/05, neuer Standort: Budapester Str. 5 mit Außenstelle**

neu: Fusionsbeginn 01.08.2004
Fusionsende 31.07.2006,
neuer Standort: Budapester Str. 5 mit
auslaufender Beschulung am Standort Rigaer Str. 1 a (eigenständige SK) bis zum
31.07.2006

Begründung:

Stabilisierung der zum 01.08.2003 durchgeführten Fusionen
der SK Am Fliederweg/Am Grünen Feld
SK „A. v. Humboldt“/„H. Heine“

zu 2.10

**Fusion GS Südstadt mit der GS „W. Busch“ und Umsetzung in das Teilschulgebäude
Ingolstädter Str. 33**

neu:

Fusion GS Südstadt mit der GS „W. Busch“ zum Schuljahr 2006/07
neuer Standort: Rigaer Str. 1 a (SK-Teil), (besserer Standort)
oder 1 b

Begründung:

Umsetzung in die Ingolstädter Str. würde bedeuten:

- eine nicht zu akzeptierende Verschlechterung der sonderpädagogischen Arbeit der Sprachheilschule am gleichen Schulstandort → damit Ablehnung
- gleichfalls Verschlechterung der Unterrichtsbedingungen für GS Südstadt/GS Busch; die nach dem Schulprofil „Flexible Schuleingangsphase“ seit Jahren arbeiten.

zu 2.13

Fusion GS am Ludwigsfeld mit GS Glaucha zum Schuljahr 2006/07

Ergänzung:

Herauslösung der Mansfelder- und Hafestraße aus dem Schulbezirk Glaucha und
Zuführung an die GS AHF.

Begründung:

Durch obige Fusion verlängert sich der Schulweg der 2 Straßen, so dass verschiedene
Möglichkeiten der Schulwegverkürzung überprüft wurden.
Der Schulweg zur GS AHF ist am kürzesten. (1.500 m Mansfelder Str., 1.820 m
Hafestraße)

Lt. AG Bildungsausschuss erfolgt keine Zustimmung für:

- Umsetzung GS Frohe Zukunft zur Schleiermacherstr. 30 b (GS Lessing)
- Umsetzung GS Nietleben zur Hemingwaystr. 1
- Fusion GS Radewell mit GS Frieden, neuer Standort: K.-Pilger-Str. 4

zu 2.2

- Fusion GS Rosengarten/GS Auen/GS „U. v. Hutten“,
neuer Standort: Huttenstr. 40

zu 2.12

- Fusion GS Kastanienallee mit der GS Am Kirchteich,
neuer Standort: Kastanienallee 7

zu 2.3

- Fusion GS Büschdorf mit Kanena/Reideburg,

zu 3.13

- Umsetzung Sonderschule für Lernbehinderte Makarenkoschule in den Schulstandort H.-Dittmar-Str. 9

zu 2.5

- Fusion GS Dölau mit GS Heide-Lettin

Es erfolgt zu keinem Punkt der Beschlussvorlage eine Abstimmung ;

- keine endgültigen Vorstellungen der Entscheidung liegen bei nachfolgenden Punkten vor:
Pkt. 2.2 Fusion Rosengarten/Auen/Hutten
Pkt. 3.9/3.10 Gymnasien

Nachfragen/Diskussion erfolgten zu folgenden Punkten:

Standort Auenschule müsste erhalten werden, aber die Fehlentscheidung wurde bereits mit dem Fusionsstandort Fliederweg/Am Grünen Feld in der Budapester Str. getroffen:

Haushaltskonsolidierung darf nicht maßgeblich sein;

Gegenantwort: reale finanzielle Situation sehen; welche Sanierungsperspektive kann die Stadt Halle in den nächsten Jahren bieten;

gilt auch für die Schulstandorte

- GS Büschdorf
- GS Glaucha

Ergänzungsvorschlag zu den vorliegenden Anträgen der AG Bildungsausschuss wird von Frau Dr. Schöps gegeben:

- betr. Notwendigkeit einer weiteren Grundschule im Stadtzentrum „hat die Stadt in Perspektive die finanziellen Möglichkeiten, wäre der Standort GS Glaucha wieder als GS herzurichten;
- gefordert wird noch einmal Überprüfung der Veränderung von Schulbezirken (GS Borchert/Zollrain)

Vorschlag wird von Herrn A. Schmidt abgelehnt.

Bei den Punkten 2.1 bis 2.15 – Grundschulen – fließt das vorliegende Protokoll der Beratung des GB V mit den freien Trägern der Horte zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung jeweils mit in die Diskussion ein.

Zu Pkt. 3.9 und 3.10 – Gymnasien – hier noch keine Vorentscheidung des Ausschusses vorgenommen.

Nachfrage an Verwaltung: gibt es Aussagen zur Veränderung betr. Sport-Gymnasium bezüglich Standort Südstadt-Gymnasium? (nein !)

Wie wird sich künftiges Anwahlverhalten im Süden entwickeln ?

Standort Wolff-Gymnasium

- bedarf es weiterer baulicher Veränderung wenn der Standort Kastanienallee f. Cantor-Gymnasium gewählt wird ?

Aussage ZGM: ja weitere Fachunterrichtsräume müssen eingebaut werden;

- z. Zt. wird nach dem vom Staatlichen Schulamt Halle und Schulleitung des G.-Cantor-Gymnasiums genehmigten Raumkonzept das Projekt zur Durchführung der Arbeiten in der Torstr. 13 erarbeitet;
- im Zuge der Fördermittelrichtlinie für Ganztagschulen hat die Verwaltung die Chance die erforderlichen finanz. Mittel dafür zu erhalten;

Der Elternvertreter des G.-Cantor-Gymnasiums, Herr Kuhnert, wird gebeten, den Standpunkt des Cantor-Gymnasiums betr. d. Standorte darzulegen.

Er beklagt → seit 1995 wird seitens der Stadtverwaltung versprochen, die notwendige Rekonstruktion durchzuführen, bzw. einen endgültigen Standort mit dem notwendigen Ausstattungsgrad bereitzustellen.

Für den durch den Stadtrat bestätigten zukünftigen Standort Torstr. 13 wird gefordert:

- zusätzliche Fachunterrichtsräume
- Sanierung der noch ausstehenden Turnhalle, Aula
- DV-Vernetzung
- Gestaltung Schulhof
- Beseitigung Nässe im Keller

Bisher hat sich Elternvertretung/Schulleitung in die Diskussion um Standort Kastanienallee nicht beteiligt.

Man ist offen für eine Diskussion.

Auf keinen Fall ist man bereit bzw. es ist pädagogisch nicht durchführbar, dass bei Einzug in das Chr.-Wolff-Gymnasium auf Grund der vorhandenen Unterrichtsräume ein Gymnasium mit inhaltlichem Schwerpunkt und 2 „normale“ Abiturklassen nebeneinander zu führen. Cantor-Gymnasium hat den Eindruck, dass die Schulen miteinander ausgespielt werden.

Herr Prof. Kiel erinnert daran, dass im März 2003 der Stadt die „prioritären Standorte“ der Gymnasien beschlossen hat; das Tatsachen durch die Nichtbildung der Klassenstufe 5 am Frieden-Gymnasium und Gymnasium am Bildungszentrum geschaffen wurden;

zu Pkt. 3.11 – 3.16 Sonderschulen, Abendgymnasium
keine Nachfrage

Entscheidung zu allen Punkten erfolgt am 05.11.2003.

zu 5 Mitteilungen

Wortprotokoll:

Herr Dr. Marquardt → III. Quartalsbericht zur Haushaltskonsolidierung wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

- Einverständnis –

Herr Prof. Kiel: Vertreter d. Waldorfschule Halle haben informiert, dass das Land Sachsen-Anhalt eine Reduzierung um 50 % der Sachkosten seitens des Landes beabsichtigt
Bildungsausschuss sollte Einfluss nehmen;

Frau Modler → in der Beratung im Dezember 2003 wird lt. Festlegung die 1. Lesung Haushalt 2004 im Bildungsausschuss erfolgen.

zu 6 Anträge

Wortprotokoll:

=====

zu 7 Anfragen

Wortprotokoll:

=====

zu 8 Anregungen

Wortprotokoll:

=====

Für die Richtigkeit:

Datum: 26.02.13

Modler
Protokollführerin

Prof. Dr. S. Kiel
Vorsitzender des Ausschusses